



Während wir auf das Feriende der Zulassungs-
behörde warten, sind wir über Weihnachtsen in David
gefangen. Ohne die Motorräder ist das Leben zäh.
Wir können nicht einfach drauflosfahren, fühlen uns
wie gelähmt. Stattdessen hängen wir im Hotel fest,
erschlagen von der drückenden Hitze und der Luft-
feuchtigkeit Zentralamerikas. Die Zwangspause

nutzen wir für E-Mails und zum Lesen, wir schwimmen
im Pool, sonnen uns, schauen Filme und verfolgen
sogar den absurden Plan, ein gutes Restaurant
zu finden. Doch alles hat zu. Wie wir ist die ganze
Stadt in eine Starre verfallen. Nach vier Tagen
ist uns so sterbenslangweilig, dass wir Porträtfotos
schießen. Immerhin eine gute Idee.

